

Abschluss erreicht

Am 7. April 2022 hat die GDL mit der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) und dem zuständigen Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e.V. als drittem Unternehmen der Unternehmensgruppe des Flächentarifvertrags der Wettbewerbsbahnen im Schienengüterverkehr (BuRa-LfTV SGV) einen Tarifabschluss erzielt. Damit konnte das Ziel der GDL erreicht werden, den BuRa-LfTV SGV mit allen Unternehmen des SGV fortzuentwickeln, also neben der WLE auch mit der CFL cargo Deutschland GmbH und der SBB Cargo Deutschland GmbH. Das Ziel ist ausdrücklich, dass dem BuRa-LfTV SGV künftig weitere Unternehmen beitreten.

Bei einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2023 konnte die GDL bei der WLE ihre Kernforderungen – die Tarifierung der weiteren Arbeitnehmer wie der Werkstatt, der Signal- und Bahnmeisterei sowie der Zugleiter – umsetzen. Zudem beinhaltet die Einigung unter anderem:

- eine Corona-Beihilfe von 1 000 Euro für Vollzeit Arbeitnehmer, die bereits gewährt wurde,
- zwei allgemeine Entgelterhöhungen von drei Prozent ab Januar 2022 und 1,8 Prozent ab März 2023,
- Ausdehnung des Zeitraums für Nachtarbeit auf 20 bis 6 Uhr für die Zulage und den Zusatzurlaub,
- stufenweise Verbesserungen der Sonn-, Feiertags- und Nachtzulage sowie Einführung der Zulage „Dunkle Nacht“,
- Verbesserungen bei der individuell verbindlichen Freizeitplanung im Kalenderjahr ab dem Jahr 2023,
- Einführung des Schutzes bei vorübergehender Fahrdienstuntauglichkeit sowie eines besonderen Rechtsschutzes für dienstliche Belange und
- Einführung von Regelungen bei Kurzarbeit inklusive eines Zuschusses bis auf 90 Prozent.

Die WLE hat zudem unter anderem zugesagt, dass der Einsatz bei wechselnden Einsatzorten zukünftig besser vergütet werden soll. Im kommenden GDL Magazin VORAUS erscheint hierzu ein ausführlicher Artikel.